

Sehr geehrte Damen und Herren,

6. Mai 2025

der Begriff des Ursprungs enthält sowohl den Blick zurück als auch die Bewegung nach vorne. Den Blick zurück auf das Ursprüngliche, auf das, was wahr und wichtig ist. Und die mutige, entschlossene Bewegung nach vorn, den Sprung ins Neue, in das Unbekannte.

Was wahr und wichtig ist – das bedeutet für Jede und Jeden von uns im Detail etwas anderes. Doch im Kern sollte uns eine Sache einen. Astrid Lindgren bringt es in ihrer Geschichte der „Ronja Räubertochter“, die den „UrSprung“ im EINS+ALLES inspiriert, auf den Punkt: „Das Leben ist etwas, das man hüten und bewahren muss.“ Ganz im Sinne unseres Grundgesetzes, das auf einem zentralen Gedanken aufbaut „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“



*Muhterem Aras,
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg,
ist Patin für den „UrSprung“.*

Jeder Absprung in die Zukunft muss von festem Grund erfolgen. Dieser Grund heißt in Deutschland Grundgesetz. Es gibt uns die Freiheit, unser Leben frei zu gestalten. Es übergibt uns die Verantwortung, diese Freiheit auch im Sinne unserer Nächsten einzusetzen. Auch wenn diese eine andere Meinung ist, als wir selbst vertreten. Die wertvollste Erfahrung, die wir unabhängig unseres Alters machen können, ist die, in die Perspektive eines Anderen einzutauchen, um die Welt mit anderen Augen zu sehen. Um zu erfahren, dass Lebensweise und Ansichten des Gegenüber sich vielleicht von den unseren unterscheiden – sie deshalb aber nicht automatisch falsch sind. Dass wir aber auch einiges gemeinsam haben, wo wir es unter Umständen gar nicht vermuten. Und dass diese großartige Vielfalt unsere Gemeinschaft bereichert, solange sie in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung wurzelt.

Für diesen Prozess braucht es Zeit, sichere Räume und vielleicht auch mal einen kleinen Impuls von außen. Der „UrSprung“ will all das für alle Menschen bieten, die das EINS+ALLES besuchen – Zeit, Raum und Impuls. Der „UrSprung“ will Ungreifbares greifbar werden lassen, indem er die Bedeutung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sichtbar und erlebbar macht. Und er zeigt als Erlebnisort, dass eine inklusive Gestaltung unserer Umgebung gut möglich ist, wenn wir die Lebensrealität behinderter Mitmenschen von Beginn an mitdenken. Das ist und bleibt Aufgabe aller Akteure unserer liberalen Demokratie: denn die Qualität einer Staatsform zeigt sich letztendlich auch darin, wie sie auf die Bedürfnisse politisch unterrepräsentierter Gruppen achtet.

Deshalb habe ich für dieses wichtige Unterfangen sehr gerne die Patenschaft übernommen und wünsche für die Umsetzung alles erdenklich Gute!

Ihre Muhterem Aras

*Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg*